

Fluglärmreport - November 2012

Die anhaltenden Proteste gegen den nächtlichen DHL-Fluglärm haben zu einem weiteren Erfolg geführt, der Mut macht. Nachdem DHL bereits die AN12 vom Flugplan streichen musste, hat das Unternehmen jetzt den **Einsatz der AN26** von vormals sechs auf derzeit eine **reduziert**. Noch 2011 hatte DHL darauf bestanden, diese Maschinen erst 2015 aussondern zu wollen. Ungeachtet dessen bleibt es leider noch immer dabei,

der Flughafen Leipzig ist die lauteste stadtnahe nächtliche Lärmquelle Deutschlands!

Und es bleibt leider auch dabei, auch im Monat waren November ca. 1,5 Mio. Anwohner einer hohen Lärm- und Schadstoffbelastung ausgesetzt. Das wird an folgenden Zahlen deutlich (siehe auch unten aufgeführte Übersichten):

- Starts- und Landungen 22.00- 06.00: 26.614 (+1,4%) per November im Vergleich zu 2011
- Über 90% den nächtlichen Starts von der stadtnahen Südbahn.
 - darunter Flugzeugklasse Heavy (besonders schwer und damit laut): 13.899 (+0,7%)
- Schadstoffausstoß CO² per November 92.300 Tonnen (+ 4,3%)
- Die lauteste Nacht war am Mittwoch den 07.11 mit 122 Starts und Landungen zwischen 22.00-06.00 zu verzeichnen.
- Fluglärmbeschwerden per November 118.153 (+18,7%)

Weiterhin bezüglich Fluglärmentwicklung besonders besorgniserregend, die überproportionale Zunahme der Luftfracht per Oktober (die offiziellen ADV-Zahlen für November kommen erst Ende Dezember):

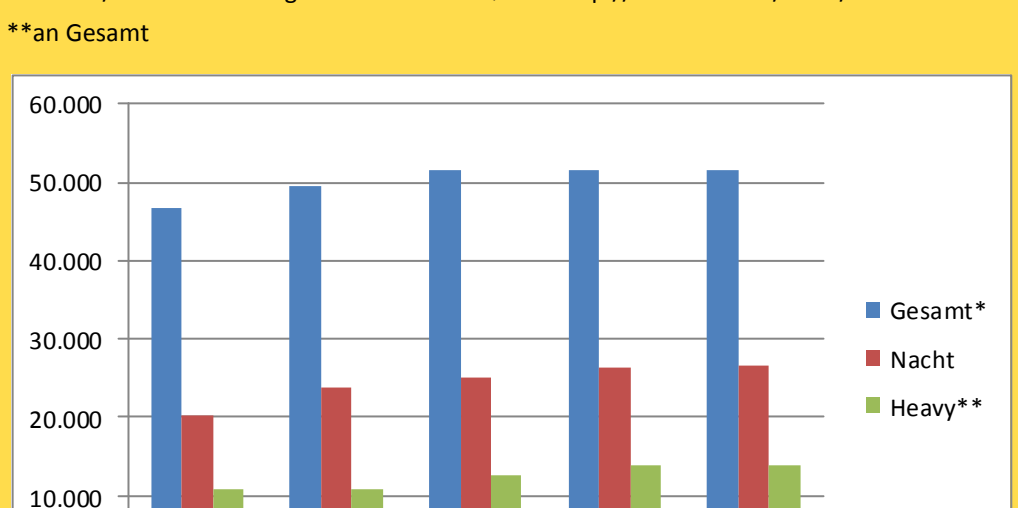
- ⇒ Deutschland gesamt: -3,6%
- ⇒ Frankfurt/Main: -8,1%
- ⇒ **Leipzig: +14,4% !!!**

Dies wundert nicht, gibt es doch an allen deutschen Flughäfen umfassende Maßnahmen zum aktiven Lärmschutz, die vom Verbot besonders lauter Maschinen, bis zum absoluten Nachtflugverbot in der Kernnacht (00:00-05:00) reichen. Einzig **am FLH gibt es keinen aktiven Lärmschutz**.

Frachtentwicklung per November 2012 (%)

per Februar	2010	2011	2012
BRD	24,4	6,2	-3,6
Frankfurt	24,6	-1,5	-8,1
Leipzig	26,8	17,8	14,4

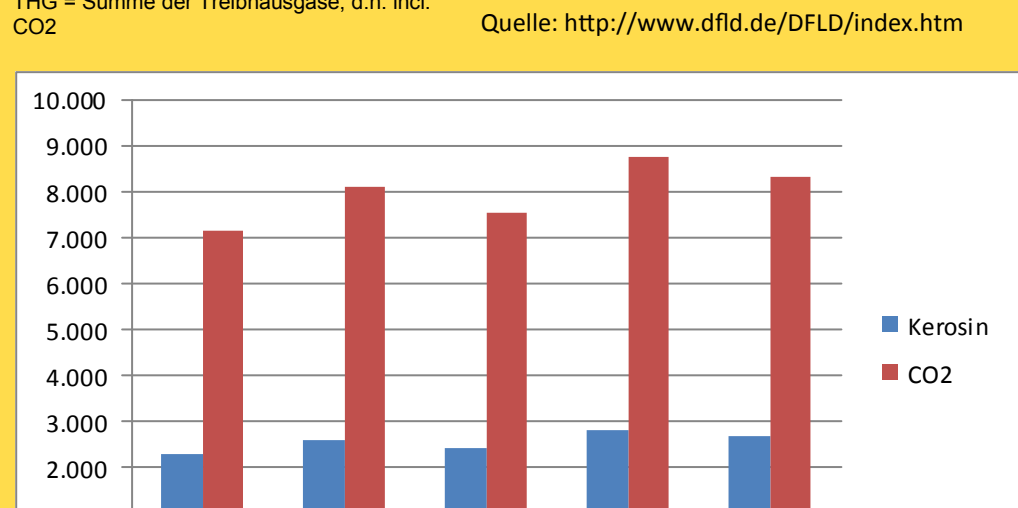
Quelle: <http://www.adv.aero/>
*Die offiziellen ADV- Zahlen für Nov. kommen erst Ende Dezember



Nächtliche Starts und Landungen Fracht- und Militärmaschinen

per November	2008	2009	2010	2011	2012	2011/2012
Gesamt*	46.642	49.495	51.557	51.493	51.602	0,21 %
Nacht	20.277	23.771	25.054	26.237	26.614	1,44 %
Heavy**	10.793	10.963	12.611	13.802	13.899	0,70 %

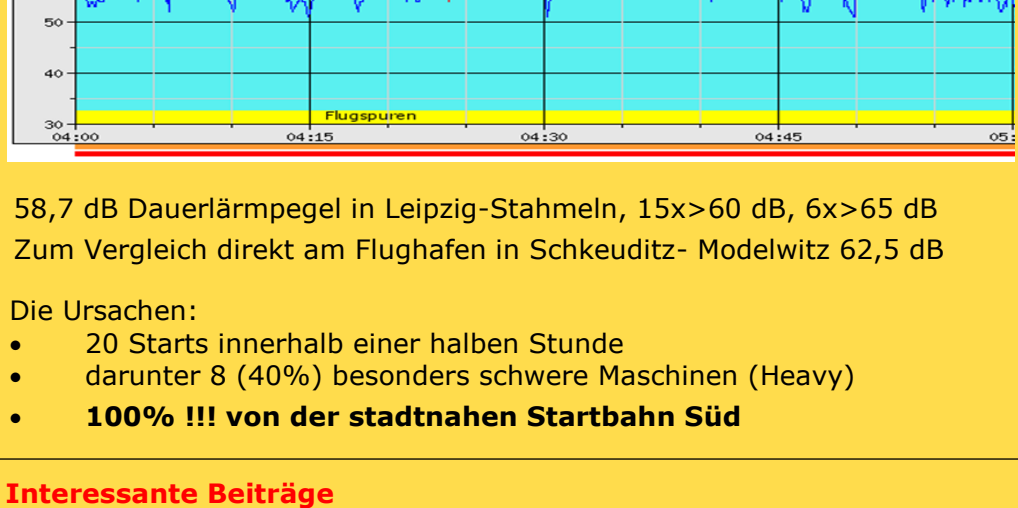
* Fracht-/Militär. u. Passagiermaschinen Quelle: <http://www.dflid.de/DFLD/index.htm>
**an Gesamt



Schadstoffübersicht (t)

Monat	2008	2009	2010	2011	2012	2011/2012
November						
Kerosin	2.306	2.608	2.425	2.826	2.678	-5,24%
CO ₂	7.169	8.108	7.538	8.755	8.324	-4,92%
THG ^[1]	21.404	24.325	22.614	26.365	24.971	-5,29%

THG = Summe der Treibhausgase, d.h. incl. CO₂ Quelle: <http://www.dflid.de/DFLD/index.htm>



Der nächtliche Lärm-Wahnsinn am Beispielspiel des 07.11.2012



58,7 dB Dauerlärmpegel in Leipzig-Stahmeln, 15x>60 dB, 6x>65 dB
Zum Vergleich direkt am Flughafen in Schkeuditz-Modelwitz 62,5 dB

- Die Ursachen:
- 20 Starts innerhalb einer halben Stunde
 - darunter 8 (40%) besonders schwere Maschinen (Heavy)
 - 100% !!! von der stadtnahen Startbahn Süd**

Interessante Beiträge

Demo am Frachtdrehkreuz Köln <http://www.nachtfluglaerm-koeln.de/DEMO.html>
Bundesweiter Aktionstag gegen Fluglärm: <http://www.nachtflugverbot-leipzig.de/>
Leipzig/Halle zeigt Flagge

NEUER KAMPF UM DIE FLUGROUTEN AM AIRPORT LEIPZIG/HALLE Hier ist's nachts am lautesten <http://www.bild.de/regional/leipzig/fluglaerm/flugrountenaerger-in-leipzig-27104482.bild.html>

Fluglärmkommission: <http://www.l-iz.de/Politik/Region/2012/11/Warum-die-Fluglaermkommission-nichts-gegen-Fluglaerm-tut-44833.html>

Kurze Südabkürzung - Revisionsklage - herzlichen Dank

Anfang Oktober hatten wir über die Möglichkeit einer Revisionsklage der durch unsere Bürgerinitiative initiierten Klage der Grünen Liga Sachsen gegen die Südabkürzung informiert (siehe auch <http://www.fluglaermleipzig.de/>) und um Spenden gebeten. Bis jetzt weist das Spendenkonto fast 6.000 € auf. Von den OBM- Kandidaten hat uns Frau Dr. Höll mit einer Spende von 300 € unterstützt. Auf Grund des Spendenstandes konnten wir termingerecht die Revision beantragen. Wir möchten uns ausdrücklich bei allen Spendern herzlich bedanken.

Die ersten Schriftsätze zur Revision und die "erste Reaktion" der DFS, die zwischenzeitlich Terminverlängerung für ihre Stellungnahme beantragt hat, können Sie in unserer Website einsehen.

Interessant, am 04.12.12. hielt im Bundesverwaltungsgericht in Leipzig Herr Prof. Dr. Dr. Berkemann (ehemaliger BVVerG- Richter einer Vortrag "Aktuelle Rechtsprechung zum Fluglärm" in dem er diese **Revision** als **eine Herausforderung für das BVerwG** erwähnte.

Top-Thema 1 des Monats

Fluglärmkommission stand am 7.11.2012 vor einer der wichtigsten Entscheidungen für oder gegen 100.000 Leipziger seit dem Flughafenausbau, der Bahnverteilung.

Die Arbeit der FLK endete mit einem Skandal: Nach fast 4-jähriger Arbeit legte die unter Federführung des Sächsischen Umweltministeriums eingesetzte Arbeitsgruppe 3 Varianten zur Bahnverteilung vor. Ohne Abstimmung wird die Arbeit der Arbeitsgruppe als beendet erklärt, ohne Begründung. Die ausgearbeiteten Varianten bleiben geheim. Ein weiterer Akt, der sich nahtlos in die indiskutable Bürgerferne des Flughafens Leipzig-Halle, der verantwortlichen Politik von Land und Kommune, und nicht zuletzt der von ihr gesteuerten Verwaltung, einreicht.

Hintergrund: Derzeit werden nachts ca. 95% aller Starts und Landungen über die stadtnahe Südländebahn abgewickelt. Der Planfeststellungsbeschluss versagt aber, dass die An- und Abflüge auf beide Start- und Landebahnen gleichmäßig zu verteilen sind. Die Nichteinhaltung dieser Festlegung ist auch ein Umstand, der den LEJ zur lautesten stadtnahen nächtlichen

Top-Thema 2 des Monats

Discounterflughafen Leipzig-Halle - aber nicht für Passagiere

Es ist schon erstaunlich, was die Marktwirtschaft im Osten unseres Landes so alles vermag. Da (über)lebt ein Flughafen bis heute trotz stetig steigenden Frachtaufkommens nur durch massive Subventionen, „verschenkt“ aber im Gegenzug Millionen an profitable Unternehmen. So geschieht es täglich am LEJ. Vergleicht man die Landegebühren der Flughäfen Frankfurt am Main und Leipzig-Halle, fallen teilweise extreme Unterschiede auf. Während z.B. die Landegebühren für eine **AN124 in Frankfurt** am Tage 20.000 € und Nachts **52.000 €** betragen, müssen die russischen Unternehmen in **Leipzig** pauschal **nur 3.000€ (!)** bezahlen. Bei bisher ca. 100 Flügen pro Jahr im Rahmen des Kriegseinsatzes der Nato und weiteren 150 bis 200 kommerziellen Flügen ein profitables Geschäft, für die am LEJ ansässige Volga-Dnepr. Ein Vergleich mit anderen Flugzeugtypen sieht zwar moderater aus, der Grundtenor aber bleibt. Das Ergebnis: In Leipzig landet alles was woanders verboten bzw. zu teuer ist und alles was durch Nachtflugverbot an anderen Flughäfen nicht mehr umgeschlagen werden darf - zu Lasten der Gesundheit der Bürger. Jener Bürger, die diese Discountermentalität der Flughafen AG mit ihren Steuergroschen mit finanzieren müssen.
Siehe auch:
Landegebühren Flughafen Lidl/Halle? <http://www.mz-web.de/servlet/ContentServer?pagename=kssta/page&atype=ksArtikel&aid=1349164490227>

